

## Protokoll

### Sitzung: Arbeitskreis Außenwirtschaftsrecht/Exportkontrolle

**Termin:** 13. Juli 2015, 10:00 Uhr – 11:15 Uhr

**Ort:** Telefonkonferenz

**Leitung:** Wolfgang Susic (DIEHL Gruppe), Dr. Maria Brakalova (Dentons), Dr. Alexander Cappel (Clifford Chance)

**Protokoll:** Dr. Alexander Cappel

### Teilnehmer:

Dr. Hahn, Kerstin	ZF Friedrichshafen AG
Dr. Guinomet, Pascal	DB Mobility Logistics AG
Ziervogel, Arne	DB Mobility Logistics AG
Schulte, Ulrike	Fraunhofer Gesellschaft e. V.
Borsutzky, Stephan	Henkel IP Management and IC Services GmbH
Harbecke, Arndt	Landis Gyr
Dr. Then, Frank	RWE Group Business Services GmbH
Dr. Schilling, Daniel	KfW Bankengruppe
Merz, Matthias	Außenwirtschafts-Akademie GmbH (AWA)
Susic, Wolfgang	DIEHL Gruppe
Dr. Zirkel, Markus	Fraunhofer Gesellschaft e.V.
Dr. Cappel, Alexander	Clifford Chance
Dr. Brakalova, Maria	Dentons
Dr. Jungkind, Vera	Hengeler Müller

### Tagesordnung:

TOP	Thema	Unterlagen
1	Begrüßung und kurze Vorstellung der neuen Teilnehmer	
2	Besprechung der Entwürfe des (i) Protokolls des Auftakttelefonates am 18.06.2015 und (ii) des überarbeiteten Eckpunktepapiers	Vorlagen Susic, Cappel und Brakalova
3	Entwurf eines Grundlagenpapiers zur Exportkontrolle und nächste Schritte hierzu	
4	Mögliches persönliches Treffen des Arbeitskreises Exportkontrolle im Herbst 2015 oder Winter 2015/2016	
5	Sonstiges	
6	Nächste Schritte	

TOP	Art <sup>1</sup>	Inhalt	Aktion
1	I	<p><b>Begrüßung und kurze Vorstellung der neuen Teilnehmer</b></p> <p>Herr Cappel begrüßt die Teilnehmer und bittet die neuen Teilnehmer, die nicht an dem Auftakttelefonat am 18. Juni 2015 teilgenommen haben, sich kurz vorzustellen. Dabei handelt es sich um:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dr. Jungkind, Vera (Hengeler Müller)</li> <li>- Ziervogel, Arne (DB Mobility Logistics AG)</li> <li>- Harbecke, Arndt (Landis Gyr)</li> <li>- Dr. Then, Frank (RWE Group Business Services GmbH)</li> <li>- Dr. Schilling, Daniel (KfW Bankengruppe)</li> <li>- Merz, Matthias (Außenwirtschafts-Akademie GmbH (AWA))</li> <li>- Dr. Zirkel, Markus (Fraunhofer-Gesellschaft e.V.)</li> </ul>	Cappel
2	I, D, A	<p><b>Besprechung der Entwürfe des (i) Protokolls des Auftakttelefonates am 18.06.2015 und (ii) des überarbeiteten Eckpunktepapiers</b></p> <p>Frau Brakalova fasst kurz zusammen, dass das Auftakttelefonat am 18. Juni 2015 im wesentlichen ergeben hat, dass die Teilnehmer insbesondere folgende Themenschwerpunkte für den Arbeitskreis sehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung eines Grundlagenpapiers</li> <li>- Austausch mit anderen Unternehmensvertretern über positive und negative Erfahrungen im Bereich der Exportkontrolle ("Benchmarking")</li> <li>- Entwicklung und Struktur eines exportkontrollrechtlichen Compliance Management Systems</li> </ul> <p>Frau Brakalova fasst sodann die Entwürfe des (i) Protokolls des Auftakttelefonates am 18.06.2015 und (ii) des überarbeiteten Eckpunktepapiers zusammen und fragt die Teilnehmer, ob es noch Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge gibt. Im Zusammenhang mit dem Entwurf des überarbeiteten Eckpunktepapiers wird vorgeschlagen, folgende Ergänzungen aufzunehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leitfaden zum Umgang mit Boykotterklärungsverboten, insbesondere im Zusammenhang mit US-Sanktionslisten-Screening</li> </ul> <p>Das Eckpunktepapier wird von der Leitung des Arbeitskreises insoweit ergänzt und nochmals zirkuliert.</p>	Brakalova
3	I, D, A	<p><b>Entwurf eines Grundlagenpapiers zur Exportkontrolle und nächste Schritte hierzu</b></p> <p>Herr Susic stellt ein mögliches Konzept eines Grundlagenpapiers vor, das insbesondere in Form einer Checkliste aufgebaut sein könnte. Hierbei könnten anhand der "klassischen Prüfschritte" (Verbote,</p>	Susic, alle Teilnehmer

<sup>1</sup> I= Information; D=Diskussion; B=Beschluss; A=Aktion

		<p>(Teil-) Embargos, Genehmigungserfordernisse, Güterlisten, Spezialfälle (z.B. US-Recht) die wesentlichen Begriffe und Bereiche der Exportkontrolle zusammengefasst werden. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, alle Teilnehmer des Arbeitskreises auf den selben Informationsstand zu bringen.</p> <p>Die Teilnehmer diskutieren den Vorschlag und kommen zu dem Ergebnis, dass ein umfangreiches Grundlagenpapier nicht gewünscht ist, sondern Ziel des ersten Arbeitsproduktes vielmehr sein soll, die Grundlagen der Exportkontrolle zunächst kurz zusammenzufassen (mit Verweisen auf weiterführende Literatur/links) und hierauf aufbauend die wesentlichen Begriffe sowie Themenschwerpunkte abuarbeiten. Die Teilnehmer einigen sich auf folgende Struktur des Grundlagenpapiers:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung und Hintergrund der Exportkontrolle</li> <li>2. Themenschwerpunkte im Bereich der Exportkontrolle             <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Boykottklärungsverbote vs. US-Sanktionslisten-Screening</li> <li>b. Umgang mit mittelbaren Bereitstellungsverböten</li> <li>c. Technologietransfer /technische Unterstützung</li> <li>d. Cloud Computing</li> <li>e. Ausgewählte Sanktionsprogramme                 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Iran</li> <li>• Russland</li> <li>• Syrien</li> <li>• ....</li> </ul> </li> <li>f. ....</li> </ol> </li> </ol> <p>Als nächsten Schritt wird die Leitung des Arbeitskreises den Entwurf einer Struktur des Grundlagenpapiers an die Teilnehmer zirkulieren, an der von den AK-Teilnehmern gearbeitet wird. Die Teilnehmer informieren die Leitung des Arbeitskreises über die Themen, die von ihnen jeweils bearbeitet werden können, damit eine sinnvolle Arbeitsaufteilung stattfinden kann.</p>	
4	I, A	<p><b>Mögliches persönliches Treffen des Arbeitskreises Exportkontrolle im Herbst 2015 oder Winter 2015/2016</b></p> <p>Herr Cappel informiert die Teilnehmer über die Sitzung des DICO-Ausschuss Rechtspolitik am 10. September 2015 in Berlin und weist auf die Möglichkeit eines ersten persönlichen Treffens des Arbeitskreises am Rande dieser Veranstaltung hin.</p> <p>Die Leitung des Arbeitskreises informiert die Teilnehmer nochmals gesondert per E-Mail über die Veranstaltung. Die Teilnehmer informieren die Leitung des Arbeitskreises dann, ob ein Treffen in Berlin am 10. September 2015 jeweils möglich ist.</p>	Cappel
5	I, D, A	<p><b>Sonstiges</b></p> <p>Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass die Leitung des</p>	Cappel

		Arbeitskreises eine Teilnehmerliste mit den jeweiligen Kontaktdaten zirkuliert.	
6	A	<p><b>Nächste Schritte</b></p> <p>Frau Brakalova, Herr Susic und Herr Cappel werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das überarbeitete Eckpunktepapier,</li> <li>- das Protokoll der Telefonkonferenz vom 13. Juli 2015</li> <li>- den Entwurf einer Struktur des Grundlagenpapiers</li> <li>- Informationen über die Sitzung des DICO-Ausschuss Rechtspolitik am 10. September 2015 in Berlin</li> <li>- eine Liste der Teilnehmer des Arbeitskreises und</li> <li>- einen Vorschlag für die nächsten Schritte</li> </ul> <p>per E-Mail an alle Teilnehmer des Arbeitskreises voraussichtlich noch im Juli übersenden.</p>	Susic, Brakalova, Cappel